

Juli 2021 ▪ Maschinenring Hunsrück e.V.

Weinenweg 5, 55469 Ohlweiler, Tel. 06761/ 96030 - 0
info@mr-hunsrueck.de, www.mr-hunsrück.de

Maschinenring Hunsrück e.V. Weinenweg 5, 55469 Ohlweiler

An
MR Hunsrück GmbH

Weinenweg 5
55469 Ohlweiler

MR Hunsrück e.V.

Weinenweg 5
55469 Ohlweiler
Tel. 06761/ 988 722 -0
Fax 06782/ 988 722 -99
Mail info@mr-hunsrueck.de
Web www.mr-hunsrueck.de

Ihr Ansprechpartner:

Frank Metzen
Tel. 06782/ 988 722 -0
Fax 06782/ 988 722 -99
Mail info@mr-hunsrueck.de

Liebe Mitglieder,

jetzt im Sommer steht die Ernte an. Nun erhalten wir den Lohn für unsere Mühen, sehen, welche Frucht gediehen ist und welche Bearbeitung die bessere war. Wir sehen aber auch, welche Schläge und Sorten nicht das gewünschte Ergebnis geliefert haben, wo die Krume wenig Korn hervorbrachte und wo Nährstoffe fehlten. Es ist die verkannte Realität unseres Handelns, dass wir Nährstoffe in Form Getreide und Futter fürs Vieh vom Feld nehmen, um die Bevölkerung zu ernähren. Der Acker ist kein unerschöpfliches Füllhorn. Wenn wir Nährstoffe von unseren Feldern nehmen, müssen wir wieder Nährstoffe einbringen. Die Krume ist kein Stückchen Erde, aus dem auf wundersame Weise ein Weizenhalm entspringt, sondern ein hochkomplexes Gefüge. Tonmineralien, Humus, Mikroorganismen und Nährstoffe müssen in der richtigen Kombination und der richtigen Konzentration vorhanden sein, um Wachstum zu ermöglichen.

Aus diesem Grund bietet der Maschinenring Hunsrück seinen Mitgliedern die Möglichkeit von den zahlreichen Angeboten im Bereich Sekundärrohstoffe zu profitieren. Dabei beschränkt sich die Tätigkeit unserer GmbH nicht auf die reine Vermittlung von Nährstoffen, sondern bildet für Sie den gesamten bürokratischen Prozess ab und beinhaltet regelmäßige Bodenproben. Außerdem erhalten Kunden von Sekundärrohstoffen weitere Vergünstigungen im Bereich unserer Dienstleistungen, allem voran das MR-Agrarbüro - unsere digitale Ackerschlagkartei, entwickelt speziell für die Anforderungen unserer Mitglieder und in der Lage, den gesamten Prozess der Sekundärrohstoffe lückenlos abzubilden.

Nur wenn wir den Schritt in die Zukunft gemeinsam gehen, wenn wir Traditionen wahren und Innovationen fördern, werden wir erfolgreich sein. Wir müssen gemeinsam agieren, vielleicht auch an einer Stelle zurückstecken, um an anderer Stelle einen höheren Profit zu erlangen, aber wir müssen aktiv voranschreiten.

Wenn Sie feststellen, dass Ihr Betrieb mehr Nährstoffe benötigt als er aus sich heraus produziert, sprechen Sie uns an, der Maschinenring Hunsrück findet eine gangbare Lösung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und Ihrer Bedürfnisse.

Noch immer halten uns die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen und Auflagen immer noch in Schach. Daher richten wir erneut diese Bitte an jeden Einzelnen:

Begrenzen Sie Ihre Besuche in unserer neuen Geschäftsstelle in Ohlweiler auf das notwendige Minimum und sprechen Sie diese im Vorfeld telefonisch mit uns ab.

Wir sind unter den bekannten Telefonnummern und Mailadressen erreichbar, einige Durchwahlnummern haben sich geändert. Diese finden Sie auf einem dem Rundschreiben beigefügten Blatt.

Herzlichen Dank und bleiben Sie gesund,



Dr. Christian Halm, der Vorstand & das Team vom Maschinenring Hunsrück

Inhalt:

Baustellen Tagebuch

Nährstoffbedarf – Überschuss besser als Mangel?

Ökosystemdienstleistungen

Abwassersubstrat – Besser als sein Ruf!

Aktuelles

Leihbagger – Kindheitsträume werden wahr

Portfoliomappen auf Wunsch

Digitales Rundschreiben

Mitglieder für Mitglieder

MR-Agarbüro - Neue Funktionen

Maschinengemeinschaften

RHE Kirchberg – Flüssiger Dünger für die Region

E-Anträge trotz Corona

Unser aller neues Lieblingsspiel: Nährstoffschubsen

Mondnacht

**Es war, als hätt' der Himmel
Die Erde still geküsst,
Dass sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müsst.**

**Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis die Wälder,
So sternklar war die Nacht.**

**Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.**

- Josef von Eichendorff



Baustellen Tagebuch:

Liebes Tagebuch,

endlich sind wir umgezogen - komplett, von Simmern und Birkenfeld nach Ohlweiler in den Weinenweg 5. Immerhin bleiben aber die Postleitzahl, die Telefonnummer von Simmern und die Bankverbindung gleich.

In den letzten Wochen ist viel passiert:



Die 25.000 Liter-Zisterne wurde eingegraben.



Der Boden wurde in Windeseile verlegt und die Möbel gestellt



und die Küche wurde installiert.

Jetzt suchen wir noch Künstler, Nachwuchskünstler oder solche, die es werden möchten. Menschen, die mit der Region verbunden sind und einen Ort suchen, an dem sie ihre Werke präsentieren können. Denn Platz haben wir reichlich.



„Beziehung“ Dietmar Bürger, Sohren, ausgestellt in den Gödenrother Gärten der Firma PerNaturam.

In der Parkanlage können Skulpturen aus Holz, Stein, Metall oder anderen wetterfesten Materialien stehen.

Die Wände im Bürogebäude können klassisch für Bilder und Fotografien zur Verfügung stehen, aber auch Relief-Kunst oder flachen Skulpturen Präsentationsraum bieten.

-und sollte ein Nachwuchs-Banksy dieses Rundschreiben lesen, wir haben da noch so eine Hallenwand, auf der Graffiti bestimmt gut hält...

Der Maschinenring Hunsrück freut sich, das Umfeld in Ohlweiler mit Kunst aufzuwerten. Gleichzeitig haben wir Publikumsverkehr auf der Geschäftsstelle, was uns ermöglicht, Kunst Raum zu schaffen. Das bedeutet, dass zielgerichtete Events rund um Kunst und Künstler möglich sein werden.

Haben Sie Interesse? Sprechen Sie uns an!

Ihr Ansprechpartner für Kunst beim MR:

Kerstin Haag

Christian Walter

Abwassersubstrat – Besser als sein Ruf!

Seit über 12 Jahren setzt Manfred Wolff aus Fronhofen Abwassersubstrat auf seinen Flächen als Dünger ein. Als letzter Landwirt im Gemeinderat ist er sich seiner Verantwortung bewusst – gegenüber der Umwelt als Betrieb und Individuum, aber vor allem als Botschafter für die Landwirtschaft.

In seinem Leben hat er schon viele verschiedene Geschäftsfelder bewirtschaftet, versucht immer ein Vorreiter zu sein. Unsinniges hat er aufgegeben, beim Abwassersubstrat ist er geblieben.

Seit über 12 Jahren verwenden Sie Abwassersubstrat. Was spricht dafür?

Naja, Nährstoffe kommen mit der Ernte vom Feld. Mit dem Essen gehen sie in den Menschen und aus dem kommen sie dann auch wieder heraus. Das heißt, dass wir mit dem Klärschlamm genau die Nährstoffe wieder zuführen, die zuvor entnommen wurden. Es ist also alles genau in der Konzentration vorhanden, die die Pflanze braucht. Das schafft kein anderer Dünger – deswegen finde ich ihn zu schade für die Verbrennung.



Was sind die Bedingungen für den Einsatz?

Da gibt es ein paar Einschränkungen. Es darf keine Überschneidung mit der Ausbringung von Bioabfall geben, der Boden darf keine zu hohen Werte an Schwermetallen aufweisen, Grünland, Obst und Gemüse sind gesperrt, es gelten die üblichen Sperrfristen und es müssen gültige Analysen vorhanden sein. Sowohl vom Acker als auch vom Material.

Was kosten die Analysen?

Mich? Nichts. Die Kläranlagen müssen regelmäßige Analysen ziehen. Falls da irgendetwas drin sein sollte, was nicht reingehört, finden die das sofort. Mittlerweile sind wir so weit, dass ein Zuckerkrümel im Ozean gefunden wird – ist für die auch teuer. Die Bodenproben, auch Schwermetalle, übernimmt der MR für mich. Liegen die Ergebnisse vor, bekomme ich eine Kopie.



Wie läuft die Ausbringung?

Ich sage Horst Ulrich, auf welchen Flächen eine Düngung mit Klärschlamm erfolgen soll und wie viel Nährstoffe geliefert werden sollen. Dann bekomme ich Luftbilder. Die bekommt dann auch der Fahrer, der das Material auf den Acker bringt und zum Schluss wird es mit dem Miststreuer verteilt. In Zukunft will ich das vielleicht sogar selbst machen.

Woher kommt das Material?

Aus den kommunalen Kläranlagen der Region. Das, was aus der Industrie kommt, geht in die Verbrennung, ist auch besser so. Auf den Acker kommt also nur, was bei uns das Klo runter geht.

Gibt es da auch Probleme?

Probleme sind relativ. Einmal hatte ich einen Weizenacker gemäht, da waren Tomaten drin... (lacht), aber das war ein Einzelfall. Schwieriger wird es jetzt mit der neuen Düngeverordnung, die Anrechnung ist jetzt anders, aber Herr Kölzer vom Maschinenring kann da immer gut helfen. Wenn der MR-Stempel auf den Unterlagen ist, ist das viel wert bei Kontrollen.

Abwassersubstrat steht häufig im Ruf belastet zu sein. Wie gehen Sie damit um?

Mit Transparenz. Durch regelmäßige, engmaschige Proben, klare Grenzwerte und unabhängige Prüfstellen wird die geschaffen, das sage ich auch immer den Leuten, die mir im Feld oder am Stall begegnen. Wie gesagt: der Zuckerkrümel im Ozean... Eigentlich schuld an der Belastung kommunaler Abwässer sind die Verbraucher. Alles das Klo runterspülen und sich hinterher beschweren geht halt nicht. Wenn die Werte nicht passen, geht es halt in die Verbrennung – schade ums Phosphor...

Welche Kosten entstehen für den Betrieb?

Faktisch keine. Im Endeffekt gewinnt der Betrieb sogar durch Einsparungen beim Kauf von Düngemitteln – und besser für die Umwelt ist es auch noch.

Was ist mit der Dokumentation?

Die macht komplett der MR. Auch die Kommunikation mit den Behörden und die Archivierung wird übernommen. Ich bekomme immer eine Kopie der Lieferscheine, da steht dann auch alles drauf.

Ansprechpartner für Sekundärrohstoffe:

Horst Ulrich

Tel: 06761/ 96030-14

E-Mail: hulrich@mr-hunsrueck.de

Die Minimum-Tonne



Von DooFi - Eigenes Werk, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6627159>

Nährstoffbedarf – Überschuss besser als Mangel?

Klare Antwort: Nein. Aber einfach ist es trotzdem nicht. Denn während manche Nährstoffe ausgewaschen bzw. als Gas emittiert werden, werden andere abgeschwemmt und wieder andere einfach im Boden eingelagert. Ebenso wichtig ist die Frage der Pflanzenverfügbarkeit. Ist der pH-Wert zu hoch, lösen sich die Nährstoffe nicht im Boden, ist er zu niedrig, nehmen die Wurzeln Schaden. Doch auch wenn N, P & K in ausreichender Menge vorhanden sind, Temperatur, Niederschlag und pH-Wert passen, kann es sein, dass die Pflanzen sich nicht optimal entwickeln.

Dies hängt dann oft an den Mikronährstoffen. Diese werden zwar nur in sehr geringen Mengen benötigt, sind aber für die Prozesse in der Pflanze unbedingt notwendig. Am besten lässt sich dieser Zusammenhang mit der Minimumtonne (Bild links) beschreiben. Die Pflanze setzt nur so viele Nährstoffe um, wie es der Nährstoff der geringsten Konzentration zulässt. Also egal wie viel Stickstoff vorhanden ist, ist nicht genug Schwefel für die Synthese verfügbar, setzt die Pflanze den Stickstoff nicht um und dieser geht verloren.

Woher also diese Mikronährstoffe beziehen? Teuer einkaufen – kann man machen. Die andere, sehr viel vorteilhaftere Variante ist die Verwendung von Sekundärrohstoffen. Denn in diesen Düngemitteln sind genau jene Mikronährstoffe enthalten, die Ihre Pflanzen für ein gesundes Wachstum benötigen.

Denn im Gegensatz zu Wirtschaftsdüngern können wir an dieser Stelle von der Globalisierung profitieren. Wirtschaftsdünger halten die Balance zwischen Zufuhr und Abfuhr aufrecht. Bei Sekundärrohstoffen nutzen wir die verbesserten Transportwege unserer Zeit und führen unserer Region neue Nährstoffe zu.

Nutzen Sie diese Möglichkeit! Ergänzen Sie Ihr Düngeportfolio mit den Ressourcen des MR Hunsrück.

Aktuelles:

Leihbagger – Kindheitsträume werden wahr

Für den Bau unseres neuen Verwaltungsgebäudes in Ohlweiler musste eine Baugrube ausgehoben werden. Natürlich hätte der Maschinenring so wie alle anderen auch einen Bagger mieten können und damit wäre es gut gewesen. Jetzt ist es aber doch so, dass so ein Bagger öfter mal gebraucht, oft aber nicht verfügbar ist. Deswegen wurde die Anschaffung eines Radbaggers beschlossen. Die Wahl fiel auf eine Maschine aus dem Hause Schaeff. Mit einem Gewicht von 11,50 t, einer Grabtiefe von über 3 Metern und 5 verschiedenen Löffeln (30 [mit Auswerfer]/ 60/ 90 / Böschungslöffel [1,50]/ Schalengreifer [600l]) ist der MR-Bagger für alle Einsatzbereiche gerüstet.



Wenn Sie also Bedarf an einem Bagger haben, informieren Sie sich auf unserem Leihmaschinenportal. Bei Bedarf können wir auch einen Fahrer vermitteln, können aber auch aus eigener Erfahrung versichern, dass sich das Baggern schnell erlernen lässt und viel Freude bereitet.

Portfoliomappen auf Wunsch

Seit diesem Jahr präsentiert der Maschinenring Hunsrück über ein neues Medium sein Leistungsportfolio. Wir haben Portfoliomappen erstellt, die kurz und aussagekräftig die wichtigsten Punkte zu unseren wichtigsten Leistungen zusammenfassen. Da dieses Portfolio einem steten Anpassungsprozess unterworfen ist, haben wir uns entschlossen, diese Mappen in aktueller Form den Mitgliedern bei Besuchen auf dem Hof, Gegenbesuchen auf der Geschäftsstelle oder auf Wunsch zukommen zu lassen. Wenn Sie sich also analog über unsere Leistungen informieren möchten, rufen Sie uns unter 06761/96030 15 an.

Mitglieder für Mitglieder

Im letzten Rundschreiben haben wir die gegenseitige Unterstützung in der Landwirtschaft und die Auslastung von Maschinen thematisiert. Das Ergebnis dieses Aufrufs ist die neue Kategorie „Mitglieder für Mitglieder“ auf unserer Website. Besuchen Sie unsere Website - und falls auch Sie Maschinen haben, die Sie für andere im Lohn einsetzen möchten, nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Die Seite finden Sie unter der Rubrik „Unsere Leistungen“ – „Landwirtschaft“ – „Mitglieder für Mitglieder“.



Digitales Rundschreiben

Unser letztes Rundschreiben war ein Kraftakt. Nicht nur, dass über 1.200 Briefe von uns gedruckt, von Hand verpackt und mit Belegern und Prospekten bestückt wurden, auch musste jedes Kuvert wahlweise frankiert oder gestempelt werden. Dies hat, zusätzlich zu den Material- und Frankierungskosten einen sehr großen Zeitaufwand mit sich gebracht. Kolleginnen und Kollegen aus beiden Standorten und aus allen Bereichen haben unterstützt und geholfen. An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer. Diese Zeit hätte aber auch in anderer Form effektiver für unsere Mitglieder verwendet werden können.



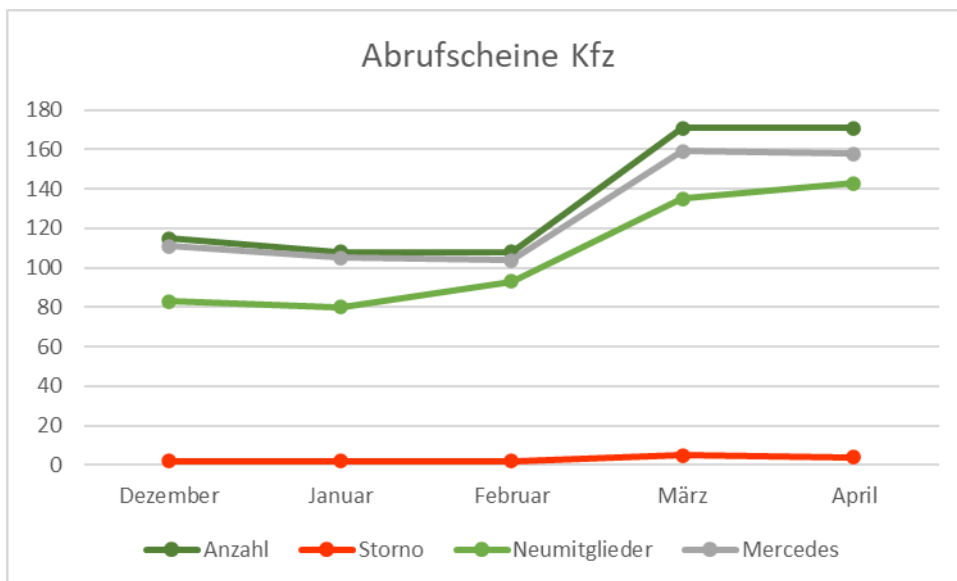
Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, das Rundschreiben in Zukunft nur noch auf Wunsch via Post zuzustellen und ansonsten den digitalen Weg mittels eines Newsletters zu gehen. Außerdem wird auf unserer Homepage in Zukunft ein Archiv für Rundschreiben angelegt werden, sodass die Rundschreiben jederzeit als PDF zur Verfügung stehen.

Möchten Sie dennoch das Rundschreiben bevorzugt als Papier-Ausgabe beziehen, senden Sie uns eine Nachricht per Brief an die Geschäftsstelle, via E-Mail an info@mr-hunsrueck.de oder rufen Sie uns an.

Zahlen aus der Kfz-Abteilung

Mitglieder des Maschinenrings erhalten zahlreiche Rabatte. Unter anderem auf Neuwagen und mittlerweile auch auf Leasing-Angebote. Diese Rabatte unterscheiden sich von Hersteller zu Hersteller und sind an zahlreiche Bedingungen geknüpft.

Aber: Es lohnt sich. Dies zeigt auch das untenstehende Diagramm. In den Monaten von Dezember bis April wurden 673 Abrufscheine angefordert, von denen nur 15 Stück storniert wurden. Zwei leider wegen einer unzulässigen Firmierung, das heißt, dass der Antragsteller eine Firma führt, die einen Bezug zur Automobilbranche im Namen trägt.



Auffällig ist vor allem, dass von den 657 Abrufscheinen 637 für Wagen des Herstellers Mercedes ausgestellt wurden. Das entspricht einem Anteil von 96 Prozent.

Am 25. Mai waren bereits 100 weitere Anfragen für Abrufscheine erfasst und keine Stornierungen. 92 dieser Bestellungen galten einem Wagen von Mercedes.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer Website.

MR-Agrarbüro – Neue Funktionen

Innovation ist eines der großen Schlagworte unserer Zeit. Daher ist unser erstes Ziel die Acker Schlagkartei, die der MR Hunsrück exklusiv für seine Mitglieder mitentwickelt und pflegt, permanent anzupassen und zu verbessern. Die neusten Verbesserungen sind:

Der Pflanzenschutz-Check – direkt bei der Planung einer PSM-Applikation wird die Maßnahme überprüft. Eine Meldung erfolgt, wenn ein Mittel keine Zulassung mehr hat, die Kulturen nicht übereinstimmen oder eine Mittelkombination gefahren werden soll, die nicht zulässig ist.



Applikationskarten & Anfahrtswege – Das Arbeiten mit betriebsfremden Arbeitern und Lohnunternehmen wird einfacher. Mit den neuen Funktionen können exakte Applikationskarten erstellt und Wegstrecken eingezeichnet werden.

Außerdem wird es in naher Zukunft eine Möglichkeit geben, sämtliche Dokumente des Betriebs digital zu verwalten. Dadurch werden viele Prozesse vereinfacht und es fällt leichter in dem unstillen Wust unserer Bürokratie den Überblick zu behalten.

Ansprechpartner für das MR Agrarbüro

Andreas Kölzer
Tel: 06761/ 96030-17
Mobil: 0163/ 2856914
E-Mail: koelzera@mr-hunsrueck.de

Maschinengemeinschaften

„Ich stehe dir bei“ und „ich stehe zurück“ sind zwei Gedanken, die sich kaum mit dem System verbinden lassen, das uns allgegenwärtig umgibt. Doch diese beiden Gedanken sind das Leitmotiv einer Gemeinschaft, die sich das Teilen zur Prämisse gemacht hat und in der kein Platz für „Ja-Aber...“ Argumentationen ist.

Relativ zu den Einkünften der Betriebe sind die Preise für Neuanschaffungen im Bereich der Landmaschinen überproportional gewachsen. Dem versucht der Staat mit Förderprogrammen entgegenzuwirken. Die finanziellen Belastungen sind für die Betriebe meist dennoch zu hoch. Eine Lösung bietet der gemeinsame Maschinenkauf. Dadurch wird die Last gleich verteilt, Rechte und Pflichten erhält jeder der Beteiligten. Somit lässt sich die Investitionslast auf ein erträgliches Maß mindern.

Doch ein Problem bleibt: Was, wenn ein anderer die Maschine zum gleichen Zeitpunkt benötigt?

Dann müssen die beiden Leitgedanken greifen. Derjenige, der den Bedarf zuerst gemeldet hat, soll auch den ersten Zugriff haben, andererseits sollte er auch bereit sein, den anderen Anteilseignern beizustehen, indem er die Maschine nach Gebrauch wartet und auf den Hof des Nächsten bringt -oder die Maschine auf den Flächen anderer nur zum Lohnpreis einsetzt. Andererseits darf keine „Ja-Aber...“ Argumentation erfolgen. Konnte die Maschine nicht eingesetzt werden, muss sie an den Nächsten weitergegeben werden, unabhängig davon, ob die eigenen Flächen nun bearbeitet wurden oder nicht.

Haben Sie den Mut, gemeinsam zurückzustehen! Nur so können auch kleinere Betriebe von der Innovation großer Investitionen profitieren.

Ansprechpartner für Mietmaschinen:

Andreas Kölzer
Tel: 06761/ 96030-17
Mobil: 0163/ 8256914
E-Mail: koelzera@mr-hunsrueck.de

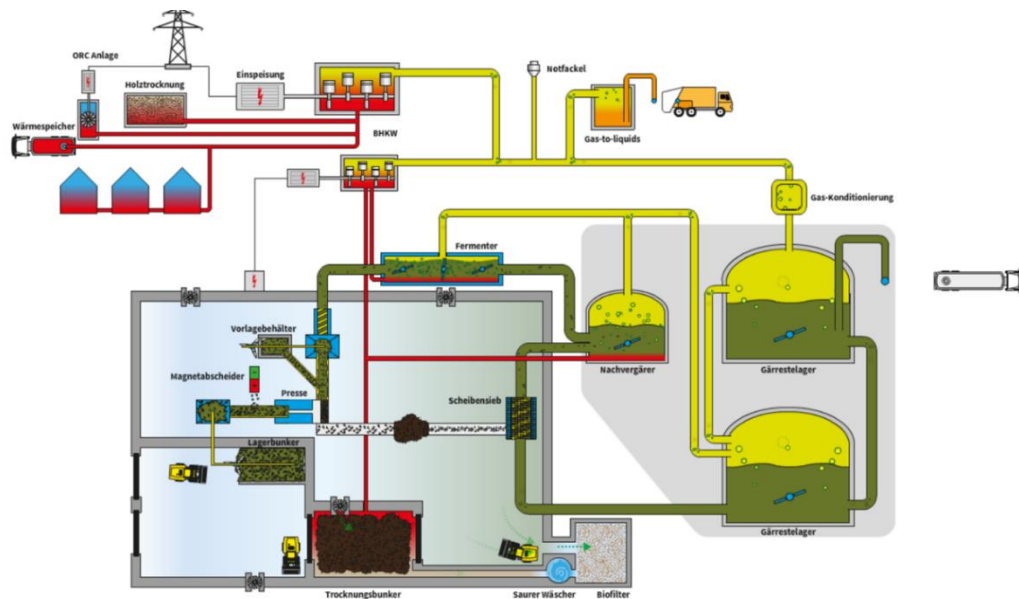
RHE-Kirchberg – Flüssiger Dünger für die Region

Die RHE baut in Kirchberg eine neue Vergärungsanlage für kommunale Bioabfälle. Als Ergebnis entstehen einerseits Energie, andererseits ein nährstoffreiches Gärprodukt.

Das gesamte Projekt ist aufgrund des innovativen Ansatzes ein Forschungsprojekt, an dem, neben dem DLR Rheinland-Pfalz und der Witzenhausen-Institut GmbH, auch der Maschinenring Hunsrück beteiligt ist. Unsere Aufgabe ist es, die Ausbringung des Gärprodukts auf landwirtschaftlichen Flächen zu dokumentieren und die Ausbringung zu koordinieren.

Gleichzeitig bedeutet das, dass die Mitglieder des Maschinenrings exklusiven Zugang zu diesem Mehrnährstoffdünger haben. Die Qualitätssicherung erfolgt mehrstufig, unter anderem mit einer leistungsstarken Siebpumpe, die einen Eintrag von Plastik ausschließt. Regelmäßige Laboranalysen werden eine Belastung mit Schwermetallen ausschließen und gewährleisten, dass genau die Menge an Nährstoffen zur Verfügung gestellt wird, die für ein gesundes Wachstum der Kulturen benötigt wird. Erste Tests ergaben ein Material von einem TS-Gehalt zwischen 15 und 17 Prozent und eine „honigartige“ Konsistenz.

Die Beprobung Ihrer Flächen übernimmt die MR Hunsrück GmbH für Sie. Voraussetzung ist, dass Sie in den letzten 3 Jahren kein Abwassersubstrat zur Düngung eingesetzt haben und Ihre Zugangsdaten zum FLOrP vorliegen. Eine Düngung mit diesem Material ist auf Obst- Gemüse- und Grünflächen nicht zulässig. Die Ausbringung wird von der Agrar Aktiv GmbH durchgeführt.



Fragen, die an dieser Stelle unbeantwortet geblieben sind, werden von Tobias Mladek von der RHE bereitwillig und kompetent beantwortet, gerne auch in Verbindung mit einem Rundgang auf der Anlage.

Für Fragen rund um den Ausbringungsprozess, Verwendungsmöglichkeiten und Bedingungen stehen wir beim Maschinenring gerne zu Ihrer Verfügung.

Ansprechpartner für Presswasser:

Horst Ulrich
Tel: 06761/ 96030-12

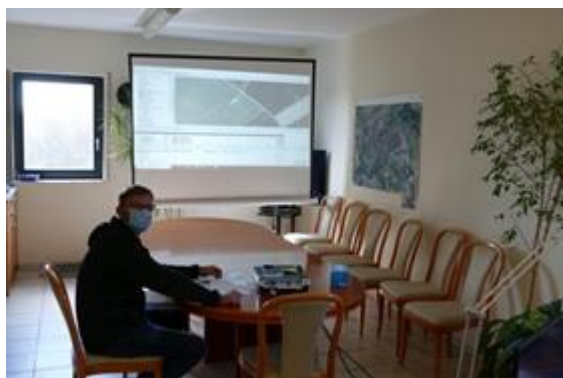
E-Mail: hulrich@mr-hunrueck.de

Christian Walter
Tel: 06761/ 96030-15
Mobil: 0157/ 35774014
E-Mail: cwalter@mr-hunrueck.de

Corona zum Trotz – Wir sind weiterhin für Sie da!

Fast 70 E-Anträge haben wir trotz Pandemiegeschehen erfolgreich gemeinsam mit unseren Mitgliedern bearbeitet.

Zugegeben, es gibt Angenehmeres, als sich mit Atemschutzmaske durch das Dickicht europäischer Agrar-Bürokratie zu kämpfen, aber es lohnt sich. Durch die kompetente Beratung der MR-Experten kann viel Zeit gespart und mancher Fehler vermieden werden.



Es hat sich aber auch gezeigt: Wir können noch mehr! Durch effektive Zeitplanung ist es uns gelungen, die Beratungen so zu koordinieren, dass noch immer freie Zeitkapazitäten zur Verfügung stehen.

Haben auch Sie im Mai besseres zu tun als sich tagelang vor den Monitor zu setzen? Machen Sie sich noch heute ein Kreuz in den Kalender und vereinbaren Sie gleich zu Beginn des nächsten Jahres einen Termin.

Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartner für E-Anträge

Andreas Kölzer
Tel: 06761/ 96030-17
Mobil: 0163/ 2856914
E-Mail: koelzera@mr-hunsrueck.de

Andreas Schneidewind
Mobil:
E-Mail: aschneidewind@mr-hunsrueck.de

Unser aller neues Lieblingsspiel: NÄHRSTOFFE-SCHUBSEN

Nährstoffe-Schubsen – ein Spaß für alle Betriebe der Landwirtschaft, die kein hermetisch geschlossenes Nährstoffmanagement betreiben!

Das Spielfeld ist im Moment das gesamte Ringgebiet des MR Hunsrück und das angrenzende Saarland, kann bei Bedarf aber noch erweitert werden.

Ziel des Spiels ist es, den eigenen Betrieb mit allen benötigten Nährstoffen zu versorgen, überschüssige Nährstoffe abzugeben, die gesetzlichen Richtlinien einzuhalten und einen Vorteil für den eigenen Betrieb zu erwirtschaften. Es gewinnt, wer die ersten beiden Teilziele erfolgreich erreicht hat, ohne dafür ins Gefängnis zu müssen.

Spaß beiseite, meine Damen und Herren, wir haben ein Problem. DüV, BioAbfVo, AbfklärV und Co. machen uns ein wirtschaftlich sinnvolles Handeln zunehmend schwer. Zu allem Überfluss wird auch ein ökologisch nachhaltiges Handeln verhindert. Denn im Moment ist die Situation die, dass viele Betriebe ihre eigenen Wirtschaftsdünger nicht mehr nutzen können, diese daher abgeben und im Gegenzug Nährstoffe (synthetische wie biologische) aus anderen Regionen zukaufen müssen. Wir beim Maschinenring arbeiten derzeit an einem Konzept zur Problemlösung.

Es könnte auf eine Gülle-Börse oder eine Wirtschaftsdünger-Drehscheibe hinauslaufen, aber unabhängig vom tatsächlichen Format werden Kosten entstehen. Kosten für Transport, Kosten für Lagerung und Kosten für Analysen.

Wir werden ein System schaffen das funktioniert. Aber wir werden dabei auf Ihre Unterstützung angewiesen sein. Denn nur vereint können wir den Herausforderungen der Zukunft und dem Aktionismus der Gesetzgebung begegnen.

Sobald konkrete Pläne vorliegen, werden Sie mit dem Rundschreiben darüber informiert.



Telefonliste MR Hunsrück

Durchwahl: 06761/ 96030 - 0

Fax: 06761/ 970102

Ohlweiler

Birkenfeld

Frank Metzen	06761/ 96030 - 0	
Horst Ulrich	06761/ 96030 - 14	
Annette Kölzer	06761/ 96030 - 11	
Katja Gruß	06761/ 96030 - 17	
Wilma Günter	06761/ 96030 - 19	06782/ 9887 - 19
Karin Röhrig	06761/ 96030 - 20	06782/ 9887 - 20
Marion Breit	06761/ 96030 - 22	06782/ 9887 - 22
Kerstin Haag	06761/ 96030 - 23	06782/ 9887 - 23
Stephan Ritze	06761/ 96030 - 21	
Andreas Kölzer	06761/ 96030 - 16	
Andreas Schneidewind	06761/ 96030 -	
Ralf Henopp	06761/ 96030 - 12	
Christian Walter	06761/ 96030 - 15	
Marco Hammen	06761/ 96030 - 18	
Adolf Mutig	06761/ 96030 - 26	
Harald Fett	06761/ 96030 - 27	
Matthias Litzenberger	06761/ 96030 - 28	
Hendrik Schneider	06761/ 96030 - 29	
Jan-Luca Bülow	06761/ 96030 - 30	